

Von: Bucher, Ralf <Ralf.Bucher@halle.de>
Gesendet: Donnerstag, 15. Februar 2018 10:09
An: Michael Szlaza
Cc: Kiesbauer, Bernd; Vorsprecher, Gerd; Mahler, Steffen; Otto, Jens; Roesler, Waldemar; Sredkova, Silviya; Piller, Wolfgang; Schaper, Jürg
Betreff: AW: HW Maßnahme 288 Brachwitzer Straße, Halle Trotha - Stellungnahme bzgl. Rad- und Fußgängerverkehr

Sehr geehrter Herr Szlaza,

zu den in Ihrem E-Mail-Schreiben vom 30.01.2018 zugesandten Unterlagen zur Erneuerung der Brachwitzer Straße (Hochwassermaßnahme Nr. 288) nehme ich als Fuß- und Radverkehrsbeauftragter wie folgt Stellung:

Gemäß gültiger [Radverkehrskonzeption der Stadt Halle \(Saale\)](#) ist die Brachwitzer Straße Teil des Hauptnetzes des Radverkehrs in der Stadt Halle (Saale). Diese Bedeutung ergibt sich aus ihrer Lage parallel zur Saale und der Situation, dass zwischen Brachwitzer Straße und Saale keine alternative Verbindung für Radfahrer zwischen Halle-Trotha und der Franzigmark bzw. dem Nachbarort Brachwitz existiert. Etwaige Alternativen nördlich der Brachwitzer Straße sind für Radfahrer nicht attraktiv, da sie zu umwegig sind. In der Radverkehrskonzeption ist die Brachwitzer Straße deshalb als „Verbindung in angrenzende Saalekreis-Orte“ dargestellt, wobei die Verbindung insbesondere für Freizeitradfahrer von besonderem Interesse ist (Ziele: Saaleufer zwischen Franzigmark und Brachwitz, gastronomische Einrichtungen in Brachwitz, Radtour in Verbindung mit Saale-Radweg über Lettin zwischen Fähre Brachwitz und Halle).

Fußgängerverkehr gibt es in der Brachwitzer Straße dagegen nur wenig. Es dürfte sich hierbei vor allem um Fußgänger zwischen den Bushaltestellen und den in der Brachwitzer Straße selbst befindlichen Zielen (insbesondere Betrieben) handeln. Damit diese verkehrssicher ihre Ziele erreichen, sind möglichst beidseitig normgerechte Gehwege mit Bordabsenkungen an Knotenpunkten und anderen Übergängen herzustellen.

Da dies in der vorliegenden Planung nicht überall vorgesehen ist und abschnittsweise sogar gar keine Gehwege hergestellt werden sollen, sind diesbezüglich Nachbesserungen/ Ergänzungen erforderlich. Sofern weitere Gehwege z. B. aus Platzgründen nicht hergestellt werden können, sollte auch die Möglichkeit einer Reduzierung der Fahrbahnbreite auf 6,50 m in Erwägung gezogen werden. Ein Herstellen einer Fahrbahn gänzlich ohne Gehwege, so wie im westlichen Abschnitt geplant, ist bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h nicht akzeptabel.

Angesichts der relativ geringen Verkehrsstärken (sowohl KFZ als auch Fußgänger) wird eingeschätzt, dass keine Querungshilfen (Mittelinselfen oder Fußgängerüberwege) erforderlich sind.

Bei einer Verkehrszählung am 06.03.2012 (aktuellste vorliegende Verkehrszählung) wurden am Knoten Magdeburger Chaussee/Brachwitzer Straße für den Knotenarm Brachwitzer Straße 243 KFZ in der Spitzenstunde registriert (200 ausfahrend, 43 einfahrend). Wir gehen davon aus, dass sich die KFZ-Verkehrsbelegung ab diesem Knoten immer weiter verringert, wobei schon ab der Parkplatzausfahrt von Kaufland eine deutlich Abnahme zu verzeichnen sein dürfte.

Unter Beachtung der „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ (ERA 2010) spreche ich mich angesichts dieser relativ geringen KFZ-Verkehrsbelegung für eine Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn aus (vgl. Pkt. 2.3 der ERA 2010). Ein Markieren von Rad-Schutzstreifen, wie derzeit offenbar zumindest abschnittsweise vorgesehen, ist gemäß ERA bei dieser Verkehrsbelegung nicht erforderlich.

Hinsichtlich des Fahrbahnbelages spreche ich mich aus Gründen des Fahrkomforts für Radfahrer gegen einen (Wieder-)Einbau von Natursteinpflaster aus. Angesichts der Tatsache, dass es sich um ein Gewerbegebiet handelt, ist es nicht nachvollziehbar, warum aus Denkmalschutzgründen das alte Pflaster wieder eingebaut werden soll. Für Radfahrer würde ein derartiger Belag im Vergleich zu Asphalt eine unnötige Verschlechterung der Fahrbedingungen

mit sich bringen. Dies steht im Widerspruch zu den verkehrspolitischen Zielen in Hinsicht auf die Entwicklung des Radverkehrs in der Stadt Halle.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Bucher
Verkehrsplaner
Fuß- und Radverkehrsbeauftragter

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Planen
Abteilung Verkehr
Postanschrift: 06100 Halle (Saale)
Sitz: Hansering 15, 06108 Halle (Saale), Zi. 636
Telefon: (0345) 221-6263, Telefax: (0345) 221-4859
E-Mail: <mailto:ralf.bucher@halle.de>
Ausführliche Informationen zum Radverkehr in Halle:
www.radverkehr.halle.de



Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail drucken.

Von: Michael Szlaza [<mailto:michael.szlaza@ib-dar.de>]

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 15:35

An: Bucher, Ralf

Cc: Vorsprecher, Gerd; Mahler, Steffen

Betreff: HW Maßnahme 288 Brachwitzer Straße, Halle Trotha - Stellungnahme bzgl. Rad- und Fußgängerverkehr

Projekt: HW Maßnahme 288 Brachwitzer Straße, Halle Trotha
hier: Belange des Rad- und Fußgängerverkehrs

Sehr geehrter Herr Bucher,

wir planen im Auftrag der Stadt Halle die grundhafte Erneuerung der Brachwitzer Straße zwischen der Götschebrücke und dem Heizkraftwerk (ca. 200m östlich der Kreuzung Binnenhafenstraße). Aktuell erfolgen in der Brachwitzer Straße die Arbeiten zur Erneuerung des Mischwasserhauptsammlers DN 3000. Im Anschluss an die Kanalbaumaßnahme erfolgen die Straßenbauarbeiten im Rahmen der Beseitigung von Schäden des Hochwassers von 2013. Beiliegend erhalten Sie den aktuellen Lageplan der Gesamtmaßnahme (Vorabzug EP) mit der Bitte um Stellungnahme. Unsere direkten Ansprechpartner für diese Maßnahme bei der Stadt Halle sind Hr. Vorsprecher sowie Hr. Mahler vom FB Bauen.

Ergänzend zur übermittelten Planunterlage können wir Ihnen noch folgende Angaben zum Projekt machen.

Die Brachwitzer Straße entspricht einer Haupteerschließungsstraße im historisch gewachsenen Industriegebiet des Hafens in Halle. Durch das Hochwasser der Saale im Juni 2013 wurde der betreffende Straßenabschnitt in der Brachwitzer Straße infolge von Überflutung, Rückstau und Wasserausspülungen erheblich geschädigt. Das Vorhaben ist als Objekt der Fluthilfe gelistet und soll mit Fördermitteln umgesetzt werden. Die Planung der Maßnahme hat sich zwingend an die Richtlinien des Fördermittelgebers für Hochwassermaßnahmen zu halten. Es werden ausschließlich bereits vorhandene Straßenanlagen erneuert. Der Bau zusätzlicher Straßen-/ Weg- und Radverkehrsanlagen ist nicht vorgesehen, da nicht förderfähig.

Entlang der Brachwitzer Straße erstreckt sich das Industriegebiet Nord mit einer Vielzahl von mittelständischen Gewerbebetrieben und einem entsprechenden LKW-Aufkommen aus dem Anlieferverkehr. Wohnbebauung ist bis auf die Anlieger Nr. 46-48 nicht vorhanden. In der Brachwitzer Straße verkehrt wochentags die Buslinie 35 der HAVAG im 30 min – Takt zwischen Halle Trotha und Franzigmark.

Zwischen den Stationen 0+320,000 bis zum Bauende (ca. Station 1+340,00) ist es geplant die vorhandenen Gehweganlagen vollständig zu erneuern. Die Gehwege werden gemäß Vorgabe des FB Bauen bis auf den Bereich zwischen den Stationen 0+820,0 – 0+945,0 mit Asphalt befestigt. Zwischen den Stationen 0+820,0 – 0+945,0 erfolgt die Befestigung mittels Gehwegplatten.

Die Fahrbahn wird bis auf den Bereich zwischen den Stationen 0+820,0 – 0+945,0 mit Asphalt komplett befestigt. Zwischen den Stationen 0+820,0 – 0+945,0 erfolgt die Befestigung der Fahrbahn aus Denkmalschutzgründen mit dem alten ausgebauten denkmalgeschützten Kleinsteinpflaster. Die Anlage von separaten Fahrradwegen ist nicht geplant. Um den Ansprüchen des Fahrradverkehr zu entsprechen ist je Fahrtrichtung die Abmarkierung eines Schutzstreifens auf der Fahrbahn vorgesehen.

Wir bitten Sie um grundsätzliche Bestätigung der geplanten Maßnahmen sowie um Mitteilung eventueller, weiterer zu beachtender Auflagen hinsichtlich des Rad- und Fußgängerverkehrs. Sollten Sie für eine Stellungnahme noch weitere Informationen oder Unterlagen benötigen bitten wir um kurze Rückinfo.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Michael Szlaza

Diplom-Ingenieur (FH)

Zertifizierter Kanal-Sanierungs-Berater (DWA)

DAR - Ingenieurbüro für Umweltvorhaben

Deutsche Abwasser-Reinigungs-GmbH Berlin ▪ Reichsstraße 12 ▪ 14052 Berlin

1915-2015: *100 Jahre* Ingenieurtradition

BERLIN ▪ DRESDEN ▪ KÖLN

Tel.: +49 (0)30 - 890 44 -20 ▪ Fax: +49 (0)30 - 890 44 -14 ▪ Mob.: +49 (0)163 - 846 21 57

Mail: Michael.Szlaza@ib-dar.de ▪ Web: www.ib-dar.de

Deutsche Abwasser-Reinigungs-GmbH Berlin
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Handelsregister: HRB 98537 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Geschäftsführer: Ludger Sent

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Kommunikation mit E-Mail über das Internet unsicher sein kann und daher der Inhalt keinen rechtsverbindlichen Charakter haben kann. E-Mail Nachrichten können mit oder ohne Zutun von Dritten verloren gehen, verändert oder verfälscht werden. Sie sind nicht gegen den Zugriff von Dritten geschützt. Daher ist die Vertraulichkeit unter Umständen nicht gewährleistet. Die in dieser E-Mail und in den dazugehörigen Anhängen enthaltenen Informationen sind nur für den Adressaten bestimmt und können vertraulich sein und/ oder rechtlich geschützte Angaben enthalten. Sollten Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail sein, setzen Sie sich bitte mit dem Absender in Verbindung und löschen Sie den Inhalt dieser Nachricht. Falls diese Mail PDF-Dateien enthält, bitten wir um Berücksichtigung der Tatsache, dass eine in ein PDF umgewandelte Zeichnung kein zu 100% genaues Abbild ist. Bei der Umwandlung können sich Abweichungen bei Strichstärken und Abmessungen ergeben.
